

Abfallwirtschaftsbetrieb Hannover

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2002

I. Allgemeine Angaben zum Wirtschaftsjahr 2002

Stadtreinigung und Winterdienst

Die Gebühren wurden zum 01.01.2002 auf den Euro umgestellt und zum 01.04.2002 um 0,03 € je Frontmeter auf 0,50 € angehoben. Damit sollen die Gebühren bis Ende 2003 stabil bleiben. Die Gebührenanpassung war aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung (Sach-, Personal- und Energiekosten) notwendig.

Die Stadtreinigung übernahm vom Ordnungsamt der Landeshauptstadt Hannover einen Mitarbeiter sowie die komplette Organisation der Altauto-Entsorgung (illegal abgestellte Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehrsraum) als abfallwirtschaftliche Aufgabe.

Durch die Umorganisation und das Einbeziehen der Abfallfahnder konnte der aufgestaute Berg von gemeldeten Altautos im Jahr 2002 halbiert werden.

Die ab 05.09.2002 gültige Lärmschutzverordnung hat eine Tourenumstellung in den Reinigungstouren notwendig gemacht, da der Einsatz von Maschinen und Geräten (Freischneidern, Laubblasgeräten, Kehrmaschinen, etc) in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten sowie in Kleinsiedlungsgebieten zeitlich eingeschränkt wurde.

Das in der Abteilung Stadtreinigung und Winterdienst eingeführte Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 und des Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 wurde weiterentwickelt und für die Wiederholungszertifizierung optimiert. Die Zertifizierung ist ein wesentlicher Schritt der Stadtreinigung, sich als kommunaler Dienstleister auf dem Markt durchzusetzen.

Abfall- und Wertstoffabfuhr

Die Müllabfuhrgebühren wurden gemäß Ratsbeschluss vom 21.02.2002 nicht erhöht.

Das führt zu einer gewollten Unterdeckung, die aus dem Eigenkapital gedeckt wird.

Diese Entscheidung war vertretbar, da das Eigenkapital des Abfallwirtschaftsbetriebes weit höher war als das Eigenkapital der Abfallentsorgungsgesellschaft der Region Hannover mbH, mit der zum 01.01.2003 im Abfallgebührenbereich eine Einheit gebildet wird.

Im Laufe des Jahres 2002 wurde die Optimierung der Anfallsammeltouren im Bereich des 10. Betriebshofes fortgesetzt. Diese Maßnahme führte zu einer weiteren Personalreduzierung.

Durch die Inbetriebnahme der restlichen Pressplattenfahrzeuge in der Altpapierabfuhr konnten die Arbeitsbedingungen der dort eingesetzten Mitarbeiter erheblich verbessert werden.

Parallel hierzu begann die Neuplanung der Altpapiertouren im gesamten Stadtgebiet mit dem Ziel, ein weiteres Einsatzfahrzeug einzusparen.

Bedingt durch die Regionsgründung und die damit verbundene Gründung eines Zweckverbandes Abfallwirtschaft war es erforderlich, die beiden Strukturen AWB / AEG zu einer funktionierenden Einheit zusammenzuführen. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen mussten geschaffen und für den Übergangszeitpunkt 1.1.2003 vorbereitet werden. Hierzu wurde eine „Startkonfiguration“ erstellt, mit der zum Gründungszeitpunkt des Zweckverbandes die Abfallsammlung ihren Arbeitsauftrag erfüllen konnte. Selbstverständlich ist allen klar, dass es sich hierbei nicht um die endgültige Lösung handelt. Durch die Praxis des Betriebes werden letztlich noch weitere Änderungen erforderlich.

Abfallbehandlung und Entsorgung

Im Jahr 2002 wurden erstmalig ganzjährig Restabfälle aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises über die Deponiestandorte Kolenfeld und Burgdorf zur Deponie Lahe verbracht und dort abgelagert. Nahezu 69.000 Mg mechanisch vorbehandelte Abfälle konnten so zusätzlich deponiert werden.

Die Sickerwasserkläranlage (KAI) konnte nach einer verlängerten Inbetriebnahmephase im Dezember 2002 abgenommen werden.

Im Südost-Bereich wurde im Berichtsjahr auf der 100 m-Ebene die notwendige Gasdrainage eingebaut.

Ein umfangreiches geotechnisches Untersuchungsprogramm, das Labor- und Testfeldversuche umfasste, zwecks Ermittlung von Eigenschaften von MBA-Output wurde im Mai 2002 abgeschlossen.

Im Rahmen der Gewährleistungsverfolgung wurden im BAK Mängel behoben, womit eine deutliche Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlage erzielt wurde. Insgesamt konnten im Jahr 2002 ca. 31.000 Mg Bioabfälle bearbeitet werden.

In der MA musste zur Verbesserung der Betriebssicherheit ein Umbau einer Behandlungslinie vorgenommen werden. Insgesamt konnten rd. 167.000 Mg Abfälle durch die Anlage bearbeitet werden.

II. Angaben zum Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2002

Die Ertragslage des Betriebs stellte sich wie erwartet dar und hat sich plangemäß verschlechtert. Nach einem Vorjahresverlust von 2,8 Mio € erhöhte sich der Jahresfehlbetrag um 0,7 Mio € auf 3,5 Mio €. Aufgrund der überwiegend hoheitlichen Tätigkeiten des Betriebes ergeben sich keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ursachen für diesen Rückgang waren geringere Abfall- und Deponiegebühren aufgrund einer weiter rückläufigen Gesamtabfallmenge. Die Erlöse aus der Straßenreinigung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr, dies war auf die Erhöhung der Gebühren zum 01.04.02 und auf die Fertigstellung von Baumaßnahmen sowie die weitere Einbeziehung neuer Reinigungsgebiete zurückzuführen.

III. Erweiterte Berichterstattung gem. § 22 Eigenbetriebsverordnung

Der Bestand der Grundstücke verminderte sich um das Grundstück des ehemaligen 8. Betriebsbshofes. Der Standort wurde im Wirtschaftsjahr aufgegeben und das Grundstück einschließlich der aufstehenden Bauten an die Landeshauptstadt Hannover übertragen. Der vorgesehene Erwerb von Teilen des Deponiegeländes konnte wegen noch ausstehender Vermessungsarbeiten nicht vollzogen werden.

Von den Investitionen (5 037 T€) des Wirtschaftsjahres 2002 entfallen 96 T€ auf Anlagen im Bau. Unter Berücksichtigung von Umbuchungen fertiggestellter Anlagen hat sich ihr Bestand von 882 T€ auf 233 T€ vermindert. Er entfällt hauptsächlich auf Fahrzeuge.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.02	31.12.01
	€	€
Stammkapital	22.163.213,59	22.163.213,59
Allgemeine Rücklage	16.625.586,95	21.290.887,64
Gewinn / Verlust		
Gewinnvortrag	3.589.608,52	7.732.428,19
Abführung an den allg. Haushalt	- 1.283.342,62	- 1.329.358,89
Jahresverlust	- 3.499.950,19	- 2.813.460,78
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	<u>4.665.300,69</u>	<u>0,00</u>
	<u>- 3.471.616,40</u>	<u>3.589.608,52</u>
Summe	<u>42.260.416,94</u>	<u>47.043.709,75</u>

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat den Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31.12.2001 in der geprüften und uneingeschränkt testierten Fassung am 20.02.03 festgestellt und beschlossen, aus dem Gewinnvortrag von 6.403.069,30 € den Betrag von 1.283.342,62 € an den allgemeinen Haushalt abzuführen und den Jahresverlust von 2.813.460,78 € mit dem verbleibenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Aufgrund der Gewinnabführung und des Jahresverlustes schließt das Wirtschaftsjahr 2002 mit einem um 4.783 T€ geringeren Eigenkapital ab.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere die Rekultivierungs- und Nachsorge- sowie Altersteilzeit- und Urlaubsverpflichtungen erfasst.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand 01.01.02	51.149
Inanspruchnahmen	2 799
Auflösungen	4
Zuführungen	5 197
Stand 31.12.02	<u>53 543</u>

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Gebühreneinnahmen, Erstattungen aus den Wertstoffsammlungen und Nebenleistungen im Rahmen des Dualen Systems, aus dem Containerdienst und aus sonstigen Verkaufserlösen erzielt.

Grundlage der Gebührenerhebung ist die jeweils geltende Satzung, Abfallsatzung vom 11.03./16.12.93, i.d. Fassung vom 23.05.02 und Satzung über die Straßenreinigung vom 16.03.00 i.d. Fassung vom 21.02.02.

1. Angaben zu den Erträgen aus Gebühren

	2002	2001
	T€	T€
Abfallgebühren	38.252	38.754
Straßenreinigungsgebühren	14.355	13.545
Deponiebenutzungsentgelte	5.050	4.477
Containerdienst	1.769	1.664
Klärschlammzwischenlagerung	<u>32</u>	<u>162</u>
	<u>59.458</u>	<u>58.602</u>

Dem Gebührenaufkommen standen folgende Abfallmengen gegenüber:

	2002	2001
	t	t
Hausmüll	112.118	113.590
Sperrmüll	35.639	36.300
Gewerbeabfälle	17.870	18.574
Bio-Abfall	18.403	19.074
Straßenkehricht	10.312	10.532
Garten- und Parkabfall	49.184	43.903
Gewerbe- und Marktabfälle	31.356	32.464
Klärschlamm	2.246	10.117
Baustellenabfall	5.463	6.691
Bauschutt	20.459	21.270
Boden	12.762	1.314
Angel. Abfallmengen aus dem LK Hannover	<u>78.512</u>	<u>24.949</u>
	<u>394.324</u>	<u>338.778</u>

2. Angaben zu den übrigen Umsatzerlösen

	2002	2001
	T€	T€
Leistungen im Rahmen des Dualen Systems	9.099	9.108
Erstattungen des Straßenreinigungsanteils durch die Landeshauptstadt Hannover	4.911	4.994
Erlöse aus Nebengeschäften	999	1.029
Werkstattleistungen, Treibstoff- und Materialverkäufe	1.292	1.224
Sonstige Betriebseinnahmen	664	684
Schrotterlöse	373	393
Erlöse aus Altfahrzeugen	69	0
Erstattungen der LHH für zusätzliche Reinigungsleistungen im Rahmen der Expo 2000	<u>0</u>	<u>7</u>
	<u>17.407</u>	<u>17.439</u>

Der Personalaufwand und die Entwicklung der Belegschaft zeigt folgendes Bild:

<u>Löhne und Gehälter</u>	2002	2001
	T€	T€
Arbeiter	24.729	24.230
Angestellte	6.549	6.406
Beamte	870	857
Veränderung der Urlaubsrückstellung	<u>3</u>	<u>45</u>
	<u>32.151</u>	<u>31.538</u>

soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Soziale Abgaben	6.640	6.502
Aufwendungen für Altersversorgung	2.032	2.252
Aufwendungen für Unterstützung	<u>283</u>	<u>276</u>
	<u>8.955</u>	<u>9.030</u>

<u>Belegschaft</u>	31.12.02	31.12.01
Arbeiter	825	815
Angestellte	180	179
Beamte	<u>20</u>	<u>20</u>
Gesamt	<u>1.025</u>	<u>1.014</u>

IV. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2003

Allgemeines

Mit dem 31.12.2002 endet die aktive Tätigkeit des Abfallwirtschaftsbetriebes Hannover. Die Tätigkeiten des Betriebes werden durch den gegründeten Zweckverband Abfallwirtschaft Hannover fortgeführt, da nach dem Gesetz über die Region Hannover die Aufgaben der Abfallbeseitigung auf diese übertragen wurden. Zur Durchführung der Abfallbeseitigung hat die Region Hannover mit der Landeshauptstadt Hannover den o.g. Zweckverband gegründet. Der Zweckverband führt die bisherigen betrieblichen Tätigkeiten als Rechtsnachfolger des Betriebes fort.

Stadtreinigung und Winterdienst

Die ab 05.09.2002 gültige Lärmschutzverordnung hat eine Tourenumstellung in den Reinigungstouren notwendig gemacht. Der in 2002 begonnene Anpassungsprozess der Reinigungstouren und Reinigungsgebiete an die Lärmschutzverordnung wird in 2003 fortgesetzt.

Abfall- und Wertstoffabfuhr

In 2003 sollen die neuen Altpapiertouren, die in 2002 im gesamten Stadtgebiet eingeführt wurden, einer Überprüfung unterzogen werden.

Abfallbehandlung und Entsorgung

Die Gebühren für die Abfallbehandlung und -entsorgung wurden zum 01.01.2003 angepasst. Dabei wurden die Äquivalenzziffern verändert und die Gebühren marginal angehoben.

Im Rahmen der Fortführung der Altkörpersanierung wurde im Oktober 2002 nach einer Neuausschreibung der Grundwasseraufbereitungsanlage ein Auftrag erteilt, so dass der Weiterbetrieb dieser Anlage im Jahr 2003 gesichert ist.

Der Auftrag für einen neuen Trinkwasseranschluss zur Versorgung des Standortes Deponie Lahe und der z.Zt. noch in Bau befindlichen MVA der TRABA wurde vergeben. Fertigstellung der Maßnahme ist im Jahr 2003.

Hannover, den 26. September 2003

Krysta
Werksleiter

Schneider
Werksleiter